

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.											
Feuchtwiese nordöstlich von Grellenberg						X								0 3 0 7 - 4 2 4 - 4 0 0 4															
														Anschluß in TK															
Standort /Geologie														Film-Nr.				Bild-Nr.											
Quellmoor der Trebel														Luftbild-Nr.				0 5 0 5											
Naturraum Grenztal und Peenetal														Größe in ha				3 1 5 1											
2 0 2														Länge in m															
Landkreis / Kreisfreie Stadt														min. Breite in m															
Nordvorpommern														max. Breite in m															
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil															
08905																													
Schutzmerkmale														NLP				FND				NP				FiB			
geschützt nach §20 LNatG M-V														NSG				LSG 1				BR				FFH-Geb. 1			
														ND				GLB				FnB				Wald-Totalreservat			
Hauptcod.						Nebencode												Überlagerungscode											
Code						G F R V R R												U M Q											
%						5 5 4 5																							
Vegetationseinheiten																													
Sumpfsseggen- Flatterbinsen- Feuchtwiese, Kriechhahnenfuß- Rohrglanzgras- Grasland																													
Habitats + Strukturen																													
Beschreibung / Besonderheiten																													
Südlich der Trebel und nordöstlich von Grellenberg im Trebeltal gelegener Feuchtwiesenbereich, der nördlich von der Trebel und westlich, südlich und östlich von Grünland begrenzt wird. Er enthält u.a. zahlreiche Sumpfsseggen (<i>Carex acutiformis</i>) und Flatterbinsen (<i>Juncus effusus</i>) sowie Kuckucks- Lichtnelke (<i>Lychnis flos-cuculi</i> , RL-2). Das Substrat der Fläche besteht aus degradierten, eutrophen, nassen bis sehr feuchten Torfen. Durch die großräumige Entwässerung ist die Fläche bisher beeinträchtigt worden und auch weiterhin gefährdet. Für ihren Erhalt ist eine Reduzierung der Entwässerung und eine extensive Bewirtschaftung zu empfehlen.																													
Wertbestimmende Kriterien																													
Artenreichtum (Flora)										vielfältige Standortverhältnisse																			
Vorkommen seltener / typischer Tierarten										historische Nutzungsformen																			
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand										aktuelle Nutzung																			
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft										X Flächengröße / Länge																			
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops										X Umgebung relativ störungsarm																			
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops										landschaftsprägender Charakter																			
typische Zonierung von Biotoptypen										X Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																			
Struktur- und Habitatreichtum																													
Gefährdung																													
Y W G										keine Gefährdung																			
Empfehlung																													
Z S E Z M M Z M B																													

STANDORTMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)		TK10		Biotop-Nr.			
				0 3 0 7 - 4 2 4 - 4 0 0 4					
Substrat		Trophie		Wasserstufe		Relief		Exposition	
k g		k g		k g		k g		k g	
Torf, wenig gestört		dystroph		trocken		eben		N	
g Torf, degradiert		oligotroph		mäßig trocken		wellig		NO	
Antorf		mesotroph		wechselfeucht		kuppig		O	
Sand		g eutroph		frisch		düinig		SO	
Kies / Steine		poly- / hypertroph		feucht		Berg / Rücken		S	
Lehm				g sehr feucht		Riedel		SW	
Ton				k naß		Flachhang <= 9°		W	
Halbkalk / Kalk				offenes Wasser		Steilhang > 9°		NW	
Schlamm / Faulschlamm						Nische			
				quellig		Senke / Streckensenke			
gestörter Boden						Kerbtal			
						g Sohlental			
NUTZUNGSMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)							
Nutzungsintensität				Umgebung					
k g		k g		k g		k g			
intensiv		Fischerei		Acker / Gartenbau		g Fließgewässer			
g extensiv		Angeln		Ackerbrache		Stillgewässer			
aufgelassen		Erholung		Grünland. intensiv		Trockenbiotop			
keine Nutzung		Kleingartenbau		g Grünland, extensiv		Grünanlage / Kleingarten			
		Erwerbsgartenbau		Laub- / Mischwald		Weg			
		Ferienhäuser		Nadelwald		Straße, Parkplatz			
Nutzungsart				Feuchtwald / -gebüsch		Bahnanlage			
k g				Gehölz		Gewerbe / Industrie			
Acker		Bodenentnahme		Röhricht / Feuchtbrache		Silo / Stallanlage			
g Wiese		Verkehr		Hochstauden / Ruderalflur		Gebäude / Siedlung			
Weide		Ver- / Entsorgungsanlage		Graben		Spülfeld / Halde			
forstliche Nutzung		sonstige Nutzung:				Bodenentnahme			
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)									
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)									
Carex acutiformis		Deschampsia cespitosa		Juncus effusus		Phalaris arundinacea			
Ranunculus repens									
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)									
Cirsium oleraceum		Dactylis glomerata		Lolium perenne		<u>Lychnis flos-cuculi</u>			
Lysimachia nummularia		Phleum pratense		Plantago major		Poa pratensis			
Potentilla anserina		Ranunculus acris		Rorippa palustris		Rumex acetosa			
Symphytum officinale									
Angaben zur Fauna									
Verwendete Unterlagen						Datum erste Begehung: 01.10.1999			
						Datum letzte Begehung:			
Bearbeiter/in: StAUNHST-Krüger/Münnich						Foto: 1		Folgeseiten: 0	